

Diagnosen nicht einreichen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. August 2024 15:25

Mal eine Frage an privat Versicherte: kann es als auf Lebenszeit Verbeamtete irgendwelche Probleme geben, wenn man Rechnungen einreicht, die eine bestimmte Diagnose enthalten? Welche auch immer bleibe mal offen. Oder ist es egal und Kasse sowie Beihilfe können von jedem Problem erfahren, das man so haben kann, ohne dass man irgendwelch Nachteile davon hat?

Zum Beispiel erhält der Arbeitgeber niemals Gesundheitsdaten, richtig?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. August 2024 15:30

Ja, es gibt eine Firewall zwischen Beihilfe und Arbeitgeber, PKV sowieso.

Möglicher Nachteil bei der PKV: Unterstellung, dass man diese Diagnose schon hatte und im Vorfeld gelogen hatte.

Da ich fast jedes jedes Jahr auf die Beitragsrückerstattung der PKV setzen durfte, fehlt der PKV eine Menge Diagnosen.

Es wird sich 2024 ändern und es kommen ein paar "nette". In ein paar Monate weiß ich also, ob es zu Problemen führt.

(aber nein, tut es nicht. und erst recht nicht von PKV zum Arbeitgeber)

Beitrag von „s3g4“ vom 9. August 2024 17:59

Zitat von Quittengelee

Welche auch immer bleibe mal offen. Oder ist es egal und Kasse sowie Beihilfe können von jedem Problem erfahren, das man so haben kann, ohne dass man irgendwelch Nachteile davon hat?

sollte dein Dienstherr von der Beihilfe Informationen bekommen und dir damit Nachteile entstehen, würde ich mich persönlich schon auf das Gerichtsverfahren und meinen vorzeitigen

Ruhestand freuen.

Also nein die dürfen nicht über deinen Gesundheitszustand sich austauschen. Besonders nicht nachdem du bereits aus Lebenszeit beamtet wurdest.